

Bostonfahrt ? Wir ließen die Ostküste nach unserer Landung in der Landeshauptstadt erst einmal liegen und begaben uns auf eine 1 1/2-stündige Fahrt ins wilde Massachusetts, genauer gesagt in ein kleines, aber sehr beschauliches Nest namens Barree. Die dort ansässige *Quabbin Regional High School* und einige ihrer Schüler sollten schließlich für die nächsten neun Tage unsere Gastgeber sein.

Nach Boston kehrten wir aber schnell zurück. Schon am nächsten Morgen (Aufstehen um 6 , Schulbeginn 7hr 35) brachen wir in Richtung des *big smoke* auf, um uns nach einem Spaziergang auf den Spuren US-amerikanischer Geschichte und einem Besuch der Eliteschmiede Harvard unserer Kernkompetenz zu widmen: Basketball. In Bostons *TD Garden* hatten wir das seltene Glück, gleich drei der fünf deutschen Basketaller in der amerikanischen Profiliga sehen zu dürfen. Nach einem eindrucksvollen Live-Erlebnis wartete aber noch der echte Höhepunkt auf uns: 30 Minuten mit Rookie ("Neuling") Maxi Kleber und vor allem der Legende Dirk Nowitzki (beide vom Gastteam der Dallas Mavericks).

Nach vormittäglichem Unterricht ging es am Folgetag wieder auf die Straße, diesmal nach Springfield, wo wir in der Geburtsstätte des Basketballs Sportgeschichte atmen durften und anschließend die Basketball *Hall of Fame* besuchten.

In den nächsten Tagen gingen wir es etwas entspannter an und konzentrierten uns auf den High School Alltag. Hier erlebten Schüler, Lehrer und Trainer die Fächervielfalt vor Ort. Andere Sitten ("keine Hoodies auf dem Schulgelände!"), vor allem aber einen vernünftigen Wintereinbruch (samt verspäteten Unterrichtsbeginns!) jede Menge amerikanischer Gastfreundschaft – und ein Schulalltag, den unsere Schüler als "viel entspannter" empfanden.

Und sonst ? Da war auch noch der Ausflug zur sehr eindrucksvollen *University of Massachusetts* (UMass) und dem anschließenden Besuch eines Spiels des College-Teams, das an Professionalität (und Unterhaltungsniveau) mit europäischem Profisport locker mithalten konnte. Und ja, shoppen in einer echten *Mall* war natürlich auch nicht unwichtig...

Als die Zeit dann (viel zu schnell) vorbei war, blieb nur der Trost, dass diese einmalige Erfahrung im April ihre Fortsetzung in Berlin finden wird, wenn wir selbst zu Gastgebern werden.